

) else document.write("") //-->



+ 29. KW +++ Aktien +++ Börsen +++ 29. KW +++ Aktien +++ Börsen
+++ 29. KW +++



Union–AktienMarkt–Ticker KW 29
Aktienmärkte im Blick: 15.07.2002 – 19.07.2002

Es ist Montag, 22.07.2002 ----- Hallo aus Frankfurt,

heute wieder mit dem aktuellen Bericht von den Aktienmärkten.

Marktdaten im Wochenvergleich:

Börsenindex	12.07.2002	19.07.2002	Veränderung
DJIA	8.685	8.019	-7,7%
NASDAQ Comp.	1.374	1.319	-4,0%
DJ Euro Stoxx 50	2.886	2.695	-6,6%
DAX 30	4.131	3.891	-5,9%
NEMAX All Share	594	584	-1,7%
Nikkei 225 (15.07.02 bis 19.07.02)	10.375	10.202	-1,7%

Negativer Trend setzt sich fort

Nach unruhigem Handelsverlauf schlossen die internationalen Börsen am Freitag erneut deutlich niedriger als in der Vorwoche. Der Dow–Jones–Index fiel dabei am Freitag zwischenzeitlich unter die 8.000–Marke, bevor er sich bis Handelschluss wieder leicht darüber bewegte. Er befindet sich damit auf seinem tiefsten Stand seit Oktober 1998. Auch die anderen internationalen Handelsplätze erlebten am Freitag einen schwarzen Tag, nachdem die Quartalszahlen mehrerer Unternehmen die Erwartungen der Analysten enttäuschten und das US–Handelsbilanzdefizit für den Monat Mai weiter gestiegen war. Der Euro überschritt bei diesen trüben Aussichten aus den USA bereits am Montag die Parität zum Dollar und beendete die Woche bei 1,0146 \$.

Die **Aktienmärkte in den USA** waren in dieser Woche vor allem von den Quartalszahlen zahlreicher Unternehmen geprägt. Zunächst startete der Handel am Montag mit dicken Minuszeichen und der Dow–Jones fiel im Tagesverlauf um 5 Prozent, ehe er bis zum Ende das Minus auf 0,5 Prozent reduzierte. Alan Greenspan versuchte am Dienstag in seiner Rede vor dem Kongress die Märkte zu beruhigen, indem er seine Erwartung für das Wirtschaftswachstum der USA für 2002 mit 3,5–3,75 Prozent bezifferte. Gleichzeitig warnte er aber auch vor der Gier einiger Unternehmen, die durch ihr Fehlverhalten für die derzeitige Verunsicherung gesorgt hätten. Pfizer kündigte an, den Konkurrenten Pharmacia zu übernehmen und somit zum weltweit größten Pharmakonzern aufzusteigen. Mehrere Konkurrenten

gerieten nach dieser Nachricht unter stärkeren Abgabedruck. Dazu trug auch das Pharmaunternehmen Johnson&Johnson bei, gegen welches die US–Justizbehörden ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Datenfälschung bei den Zulassung eines Medikamentes eröffneten. Von Konjunkturseite boten die US–Verbraucherpreise im Juni mit einem Anstieg um lediglich 0,1 Prozent, statt wie erwartet 0,2 Prozent, eine erfreuliche Unterstützung, doch wirkte sich die erneute Zunahme des Außenhandelsdefizit für Mai mit 37,6 Mrd. Dollar belastend aus. Die veröffentlichten Quartalszahlen blieben zumeist hinter den Erwartungen zurück. So konnte Microsoft zwar einen Gewinn verbuchen, aber für die Zukunft gab es nur einen verhaltenen Geschäftsausblick. Andere Unternehmen wie Nortel und Nokia blieben dagegen schon mit den aktuellen Ergebnissen im unteren Bereich. Enttäuschend waren insbesondere die Zahlen des Netzbauers Sun Microsystems, der zwar im letzten Quartal noch einen Gewinn von einem Cent pro Aktie erwirtschaftete, aber für die Zukunft mit einem Verlust in Umsatz und Ertrag rechnet. Es gab aber auch Hoffnungsschimmer: So bestätigte das Unternehmen Peoplesoft mit seinen aktuellen Zahlen nicht nur die Erwartungen der Analysten, sondern bot darüber hinaus auf Jahressicht auch einen erfreulichen Ausblick. Insgesamt verlor der technologielastige Nasdaq Composite auf Wochenbasis rund 4 Prozent.

Diese Einflüsse der amerikanischen Börsen spiegelten sich auch in der Entwicklung der **europäischen Aktienmärkte** wider. Sie verzeichneten im Laufe der Woche ebenfalls erhebliche Abschlüsse und befinden sich mittlerweile auf dem Niveau des letzten Septembers. Der Dax hatte zu Wochenbeginn besonders mit den Spekulationen um die Deutsche Telekom zu kämpfen, bevor am Dienstag mit dem Rücktritt von Ron Sommer für Klarheit gesorgt wurde. Die Deutsche Telekom verlor in diesem Zusammenhang am Montag zeitweise 15 Prozent und gehörte nach der Klärung der Querelen zu den stärksten Titeln im Index. Längerfristig könnte sich allerdings die Einnischung der Politik in das Unternehmen als Belastung erweisen. Weiterhin waren die Automobilwerte von einer Entscheidung der EU betroffen, wonach zukünftig die Bindung von Automobilhändlern durch Exklusivverträge nicht mehr möglich sein soll. Schließlich überraschte Epcos am Freitag mit sehr schlechten Unternehmenszahlen und einem neuen Allzeittief. Dagegen zeigte sich der Nemax im Vergleich zu den anderen Indizes relativ stabil und ging mit nur einem leichten Minus von 1,7 Prozent ins Wochenende. Akzente setzten dabei in den letzten Tagen die Logistiker wie D.Logistics und Thiel Logistik, welche in der Vorwoche noch nach einer Gewinnwarnung einen starken Kurseinbruch verzeichnet hatten und sich nun bis Freitag wieder mehr als verdoppelten. Trotzdem bleibt dieses Segment auch zukünftig mit hohen Risiken behaftet.

An Konjunkturindikatoren erwarten wir für Ende dieser Woche die US–Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe. Weiterhin werden am Donnerstag die Zahlen zu den Einfamilienhaus–Verkäufen in den USA veröffentlicht und am Freitag könnte der revidierte Verbraucherstimmungsindex der Universität Michigan für stärkere Bewegung an den Märkten sorgen. Zusammen mit den erwarteten Quartalszahlen dürfte daher auch in dieser Woche keine Langeweile aufkommen.

In diesem schwierigen Umfeld raten wir nach wie vor zur Vorsicht. Aktienfonds wie *UniGlobal*, *UniEuropa* oder *UniNordamerika*, welche in der Berichtswoche unter den per saldo nachgebenden Kursen an den Weltbörsen zu leiden hatten, dürften kurzfristig durch die allgemein schwierige Börsenphase belastet bleiben.

Termine der Woche

Montag, 22.Juli: HV: CineMedia, Haitec; QZ: American Express, Novartis, Texas Instruments

Dienstag, 23.Juli: QZ: Amazon.com, AT&T, Lucent

Mittwoch, 24.Juli: HV: Masterflex, QZ: GlaxoSmithKline, McDonalds, Siemens

Union–AktienMarkt–Ticker KW 29

Donnerstag, 25.Juli: HV: Adori, Adphos, NorCom, QZ: Alcatel, France Telecom, HypoVereinsbank

Freitag, 26.Juli: QZ: Schering

Bis zum nächsten Montag!

Union Investment – Ihr Asset Management Reporting

Ohne unser Obligo. Die Beschreibung von Einzelwerten dient ausschließlich zur Erläuterung der erfolgten Fondspolitik und stellt in keinem Fall eine Anlageempfehlung dar.

+ 29. KW +++ Aktien +++ Börsen +++ 29. KW +++ Aktien +++ Börsen
+++ 29. KW +++